

Doppelschachtanlage Zeche Westfalen

Die Schächte I und II wurden von Februar 1909 bis Februar 1911 abgeteuft.

Der nördliche Schacht I hatte eine Teufe (Tiefe) von 1.086,75 m, der 80 m entfernte Schacht II eine Teufe von zunächst 1.051,70 m, später von 1.071,00 m. 1957 wurde Schacht 1 weiter auf 1.233,60 m abgeteuft.

Ende 1912 waren die beiden ca. 50 m hohen Gerüste mit Schachthallen errichtet. Schacht I und II waren viele Jahre die tiefsten Schächte des Ruhrbergbaus.

Bei den Fördergerüsten handelt es sich um Fachwerkkonstruktionen entsprechend der patentierten Bauart Zschetsche. Die Gerüstkonstruktion nach Zschetsche erreichte das Ziel, dass die für die Doppelförderung notwendigen vier Seilscheiben im Gerüstkopf optimal eingebaut werden konnten.

Nach der Umrüstung des Schachtes I von der Wagen- zur Gefäßförderung (auch Skipförderung genannt) wurde im Jahre 1977 die Schachthalle I beseitigt. Die ursprünglichen weit sichtbaren Tonnendächer auf den Gerüstköpfen wurden bereits im April 1975 entfernt.



Blick von Südwesten auf die Fördergerüste (mit Tonnendächern) 1959
© Bildarchiv Josef Hesse

